

086/2006

Stuttgart, den 13.03.2006

Zahnloser Protest

Grüne: Oettinger muss sein Schweigen beenden

Die Verlautbarungen nach der sonntäglichen Verkehrsministerkonferenz der Länder sind für den verkehrspolitischen Sprecher der Grünen im Landtag Boris Palmer ein weiterer Grund zur Sorge um den Bestand des Nahverkehrs in Baden-Württemberg: „Die Verkehrsministerkonferenz will das rot-grüne Gesetz über die Nahverkehrsmittel bis 2007 erhalten. So weit, so gut. Mit der Forderung, über die im Bundeskabinett beschlossenen Kürzungspläne erst nächstes Jahr zu entscheiden, wird das Elend aber nur verlängert. Die Landesregierung hat bereits erklärt, dass sie ohne Planungssicherheit kein Geld mehr für neue Projekte zur Verfügung stellen wird, Bayern hat in Erwartung von Kürzungen die Busförderung auf Null zusammen gestrichen. Wir brauchen jetzt Klarheit.“

Die Grünen befürchten für den Fall, dass der Beschluss des Bundeskabinetts umgesetzt wird, gravierende Folgen für den öffentlichen Nahverkehr im Land. Streckenstilllegungen, Preiserhöhungen und Angebotsverschlechterungen seien unvermeidlich, wenn Baden-Württemberg bis 2009 auf 240 Millionen Euro verzichten sollte.

Palmer forderte Ministerpräsident Oettinger auf, endlich Farbe zu bekennen: „Oettinger war in die Koalitionsverhandlungen eingebunden. Der Finanzminister sagt, er setze den Koalitionsvertrag wortgetreu in Streichungen beim Nahverkehr um. Oettinger muss sein öffentliches Schweigen brechen und endlich klar machen, ob er dem Kahlschlag im Nahverkehr nach der Landtagswahl zustimmen wird oder nicht.“